

Grußwort anlässlich der Eröffnungsfeier der integrativen Zytologieschule am VPH in Bensberg

**Am 30.Juni 2010 um 16.00 Uhr
Vinzenz-Pallotti-Straße 20-24 in Bensberg**

Sehr geehrter Herr Dr. Eldering (Gründer der Schule),

(weitere Begrüßung eventuell aus Einladung, 12 Redner!)

meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste,

auch ich begrüße Sie alle recht herzlich zur offiziellen Eröffnung der integrativen Zytologieschule am Vinzenz-Pallotti-Hospital hier in Bensberg. Ich tue die vor allem auch im Namen von Herrn Landrat Menzel, der heute gerne selbst zu Ihnen gesprochen hätte, aber leider durch andere Termine daran gehindert ist. Und ich tue dies im Namen der Verwaltung und der Mitglieder der politischen Gremien des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

über 750 Millionen Menschen mit Behinderung leben heute auf unserem Globus. Die allermeisten von ihnen machen sich die Devise zu eigen, sich auf die vorhandenen Stärken und Fähigkeiten zu konzentrieren und diese auch einzusetzen. Dafür brauchen sie unsere Unterstützung und die müssen wir ihnen geben.

Die neue Zytologieschule Bensberg schafft in unserer Region entsprechende Angebote.

Sie bietet vor allem Menschen aus der Region die Möglichkeit, ihre Arbeitskraft, ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität einzusetzen.

Sie bietet Arbeitsplätze, die den Fähigkeiten dieser Menschen angemessen sind und für die hier gleichzeitig die notwendige Begleitung und Unterstützung geboten wird.

Dass zur Würde der Menschen mit Behinderung selbstverständlich auch Teilhabe und Selbstbestimmung gehören, dem stimmen die meisten zu. Daraus aber alltägliche, praktische Konsequenzen zu ziehen, das müssen Viele noch lernen und begreifen. Bei jeder Begegnung von Nicht-Behinderten und Behinderten entscheidet sich, wie weit das geflügelte und gern verwendete Wort „Integration“ schon mit Inhalten gefüllt ist.

Die humane Qualität einer Gesellschaft lässt sich daran messen, wie sehr und wie erfolgreich sie sich um den Ausgleich von Nachteilen, um Chancengerechtigkeit bemüht. Menschen mit Behinderung sind nicht besser, kreativer, demokratischer als nicht-behinderte - aber auch nicht schlechter. Sie sind anders und haben deshalb andere Erfahrungen. Ob Handwerk, Musik, Sport, Wissenschaft oder Politik - es gibt zahlreiche Lebenssituationen bei denen Menschen mit Behinderungen zeigen, was sie können. Und damit sind sie ein Gewinn für uns alle.

Meine Damen und Herren,

zu den Rechten eines jeden Menschen gehört zweifelsfrei die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Zukunftsgestaltung und damit das Recht vor allem auf Arbeit. Arbeit ist schließlich mehr als Lebensunterhalt. Sie gibt dem Leben Erfüllung. Das gilt für alle Menschen gleichermaßen - für Menschen mit und für Menschen ohne Behinderungen. Die Zytologieschule Bensberg steht symbolisch - aber auch ganz praktisch - dafür, dass auch Menschen, mit denen es das Schicksal vielleicht nicht so gut gemeint hat in einer sinnvollen beruflichen Tätigkeit Erfüllung finden und seinen Beitrag zum Gemeinwohl leisten kann.

Arbeit dient hier als zentrales Mittel zur Integration in die Gesellschaft. Es ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität. Hier in dieser Schule können Menschen mit Behinderung einen Beruf mit guten Zukunftsaussichten erlernen. So haben Sie die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und Potentiale in einem vielfältigen Tätigkeitsspektrum zu entfalten

Das was wir heute sehen und einweihen dürfen kann man als exemplarisch für diesen Weg sehen. Sechs Plätze für Menschen mit Behinderungen wurden

geschaffen. Das bedeutet sechs mal **Eigenverantwortung**, sechs mal **gestärktes Selbstwertgefühl** und nicht zuletzt sechs mal **Integration und soziale Eingebundenheit**.

Daher darf ich allen Verantwortlichen, zuvorderst Herrn Dr. Eldering, die an der Verwirklichung dieser Einrichtung beteiligt sind, meinen herzlich Dank aussprechen. Unser aller Dank gilt sicher auch den beiden Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe für die große finanzielle Unterstützung.

Uns allen, meine Damen und Herren, wünsche ich eine gelungene Veranstaltung.

Mit Ihnen allen freue ich mich auf die Besichtigung der Zytologieschule!

Ich danke Ihnen